

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 40 (1914)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Bessere Tage  
**Autor:** J.F.B.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-447177>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bessere Tage

Mag noch so dunkel unserm Späherblick  
Die ferne Zukunft sich für uns gestalten,  
Ob sie nur einen faulen Frieden birgt  
In ihres kriegszerfetzten Mantels Falten;  
Ob dieser etwa frohen Mutes hofft,  
Ob jener vielleicht gar zu ängstlich zage,  
Wir hegen nur den einen Herzenswunsch:  
O, kämen bald nur wieder bessere Tage!

Wenn sich die Herrn vom Diplomatenkorps  
Nachträglich dann versammeln in Kongressen,  
Die heute noch in männertötendem Kampf  
Ihre barbarisch wilden Kräfte messen;  
Wenn dann mit Tinte wie bisher mit Blut  
Gedächtnis wird manche brennend wichtige

Frage —

Sür uns gibt's heute eine Lösung nur:  
Wann kommen für uns wieder bessere Tage?

Ob etwa früher oder später sich  
Erfüllen werden göttliche Gerichte;  
Es schreitet doch auf unerrückter Bahn  
Unwandelbar und vorwärts die Geschichte.  
Wer dieses weiß, der lebet frohgemut  
Ob allem Jammer, aller Klag' und Plage,  
Und hoffet auch in schwerer, ernster Zeit  
Sür uns noch bessere und frohe Tage!

J. S. S.

## Endlich die Wahrheit

Allerhand Vermutungen sind in letzter Zeit über  
die geheimnisvolle Keife des Ehepaars Caillaux nach  
Brasillen laut geworden.

Daß die französische Regierung C. auf diese Weise  
ein für allemal loswerden wollte, ist nicht anzunehmen,  
da er sonst, en mission speciale, nach dem Süd-Pol  
geschickt worden wäre. Von Brasillen kommt man  
eventuell zurück, was ja sogar Charlie's Tante J. S.  
gelächelt ist.

C. war Sahlmeister in der Armee. Diese bittere  
Ironie! Einen Menschen, dem das Einnehmen  
über alles ging, zum Zahlen zu verdonnern!

„Lieber Steuereinnahmer in Paris als Sahlmeister  
in Verdun,“ hatte C. geäußert, aber da der Staat  
momentan die Steuerabgaben selber braucht, wurde  
der Bedauernswerte nach Verdun geschickt.

Des Zahlens müde, kündigte C. der Militärver-  
waltung seine Stellung und da Brasillen von dem  
französischen Finanzministerium einen bedeutenden  
Vorschuß verlangt hatte, so wurde Madame C.  
unter Begleitung ihres einsmaligen Gatten nach  
Brasillen abgefangt, um der Regierung an Ort und  
Stelle etwas vorzuschreiben.

Jack Hamlin, Laufame

## Das Blödeste

Dieses finde ich vom Dümmlsten:  
Stets zur Liebe braucht es Zwei,  
Sodaß, wenn der Hans schon willig,  
Grete lacht: Ich bin nicht frei.  
Also ist's auch mir ergangen,  
Käthe blieb unglaublich kühl,  
Und da saß ich denn, mich mopsend,  
In dem liebenden Gefühl.  
Ja, zu gar nichts war es nützlich,  
Keinen roten Kappen wert;  
Scheußlich, daß zur Liebe ständig  
Noch ein zweiter Teil gehört!

Otto Sinnerk.

## Schüttelreime

Der Wirt.

Hier saß einst die dürstige Landwehr:  
O Gott, nun bleibt diese Wand leer!

Privatquartier.

Su, wie sie wieder tanzen werden  
Die gottverfluchten Wanzenherden!

Kriegssteuer.

Es war der hohe Bundesrat,  
Der uns um etwas Kundes bat.

Gi.

## Zodiac

Oswald Sischer heißt er und ein Leckerbäcker  
Ist er süß in Bern, der Bundesstadt,  
Welche außerdem noch manchen Schlecker  
Nach besonders guter Feiert hat.  
Auch ist manche Jungfer dort zu spüren,  
Welche an den Mann bisweilen denkt —  
Ach, vernimm es, Freund, nicht ohne Rühren:  
Sischer hat sie alle böß gekränkt.

Oswald Sischer, dieser süße Knabe,  
Zodiac, so nennt' er sein Büro,  
Welches wohl bestellt auf Lager habe  
Männlein, Weiblein, alle hehratsfroh.  
Welches Eheu sänftiglich vermittele  
Und dem Glücke diene zu und zu —  
Wer es wage und darüber krittele,  
Der verdien' ins Südli einen Schuh.

Oswald Sischer, dieses Lumpenhündlein,  
Hat es aber, ach, nicht ernst gemeint,  
Gab Adressen an als teures Sündlein  
Und die waren nicht mit ihm vereint.  
Wußten nichts von Zodiac und Sischer,  
Weshalb das Gericht sich den befah —  
Sischer hat jetzt einen Nasenwischer  
Und soll brummen. Wär' er nur noch da!

T. g.

## Dezember

Weiß soll sich nach alter braver  
Sitte der Dezember kleiden,  
lieber ging er mit der roten  
Mode dieser Zeitlichkeiten.

Auch den Friedensengelhandel  
will es gründlich ihm verleiden,  
was ich sehr begreiflich finde,  
angesichts der vielen Meiten,  
welche sich in dieser Branche  
wie bei schweizer Banken häufen.  
Schwer ist's, an der Milch der frommen  
Denkungsart sich zu besäufen.

Wenn die langen Winteraben-  
de kalenderhaft auch kommen,  
Kohlen, Licht, Kartoffeln haben  
ihren Nimbus weggenommen.

Man beschaut das Thermometer  
mit dem schmerzlichen Gefühle,  
daß die Kältegrade Null sind  
gegen die Gewitterschwüle,

welcher wir in Ost und Westen  
voller Schüttelfrost begegnen.  
Widerspruch? — Dezemberwetter!  
Ueberdies kann es auch regnen.

2Abraham a Santa Clara

## Spießbürgerlicher Seufzer

Ach, ich bin so müde! Ach, ich bin so matt,  
Und die Zeitung lesen, hab' ich herzlich satt!

Als neutraler Bürger bin ich zwar bekannt,  
Doch die Siegeslügen gehn mir bis zum Rand.  
Heute siegt hier jener, morgen siegt der hier,  
Daß darob ich meine Raunmsgeduld verlier'.

Glücklich, wer dem Kampf des Tages ferne bleibt,  
Sroh beim Wein und Jassen sich die Zeit vertreibt.

Dabei wirts Int'resse am Kriege immer lugger,  
Und man wünscht den Krieg und all' das Zeug zum  
Gugger. Papa



Ich bin der düstler Schreier  
und ziemlich auf dem Hund.  
Ich lese täglich die Zeitung;  
doch sonst bin ich gesund.

Ist alles voll Widersprüchen  
zu Lande und zu Stadt;  
in einem gleichen sich alle:  
in dem, daß keiner was hat.

So sind' ich mich denn getrüßet  
und schlafe zufrieden ein. —  
Es soll halt in meinem Säckel  
nicht mehr, als in andern sein.

# Blut-

Reinigungsmittel 1233

## Model's Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von  
**verdorbenem Blut** oder von  
**chronischer Verstopfung** her-  
rühren, wie: Hautausschlag, Rote,  
Flechten, Jucken, Skrofulose, Augen-  
liderentzündungen, Syphilis, Hämor-  
rhoiden, Krampfadern, schmerz-  
hafte Periodenstörungen besonders  
im kritischen Alter, Rheumatismus,  
Migraine, Kopfschmerzen, Magen-  
beschwerden etc. Sehr angenehm  
und ohne Berufsstörung zu nehmen.  
— 1/3 Flasche Fr. 3.50, 1/2 Fl. Fr. 5.—,  
1 Flasche für eine vollständige Kur  
Fr. 8.— **Zu haben in allen  
Apotheken.** Wenn man ihnen  
aber eine Nachahmung anbietet,  
weisen Sie dieselbe zurück und be-  
stellen Sie direkt per Postkarte bei  
der PHARMACIE CENTRALE,  
MODEL & MADLENER, rue du  
Montblanc 9, GENEVE. Dieselbe sen-  
det Ihnen gegen Nachnahme obiger  
Preise franko die **echte Model's  
Sarsaparill.** 8455 S

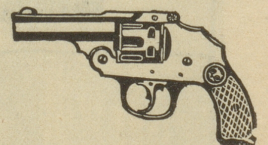
Mit 5 Cts. für  
eine Postkarte  
haben Sie viel  
**gewonnen,**  
wenn Sie **sofort** unsern  
Gratis-Katalog verlangen. Sie  
kaufen bei uns die besten u. billigsten  
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne  
Lenzburg.

BOBE

## Interessante Muster-

Sendung nebst illustr. Ka-  
talog über Vektüre, illustr.  
Werke zc. verschlossen gegen 50  
Cts. in Briefm. oder Album mit  
800 Miniat. Fr. 2.75. **Buch-  
handlung I. Köpfach 19458,  
Palais-Genf. 1293**



Billigste und zuverlässigste Be-  
zugsquelle für  
**Floberts, Luftgewehre, Re-  
volver, prima Munition.**  
Doppelflinten in allen Preislagen  
Prachtkatalog gegen 50 Cts. in  
Briefmarken. Waffenhandlung **L.  
Wirz, Gundeldingerstr., Basel D.**